

**Vorstellung der Studie**

08.02.2021 | online

HENDRIK SANDER,  
BASTIAN SIEBENMORGEN  
UND SÖREN BECKER

# KOHLEAUSSTIEG UND STRUKTURWANDEL

FÜR EINE SOZIALÖKOLOGISCHE  
TRANSFORMATION IM RHEINISCHEN REVIER

# Überblick

## Punkte für heute

1. **Wo?** Kurze Einführung
2. **Was?** Rezepte für den Strukturwandel
3. **Wer?** Strukturwandel in der Praxis
4. **Wohin?** Eine alternative Regionalpolitik?

# Überblick

## Punkte für heute

1. **Wo?** *Kurze Einführung in das Rheinische Revier*
2. **Was?** Rezepte für den Strukturwandel
3. **Wer?** Strukturwandel in der Praxis
4. **Wohin?** Eine alternative Regionalpolitik?

# 1. Kurze Einführung

## Kernpunkte

- ca. 200 Jahre Braunkohleförderung
- 3 aktive Tagebaue und Konflikte, z.B. Hambacher Forst
- Großkraftwerke Neurath, Niederaußem, Weisweiler
- Vielfältige Wirtschaftsstruktur

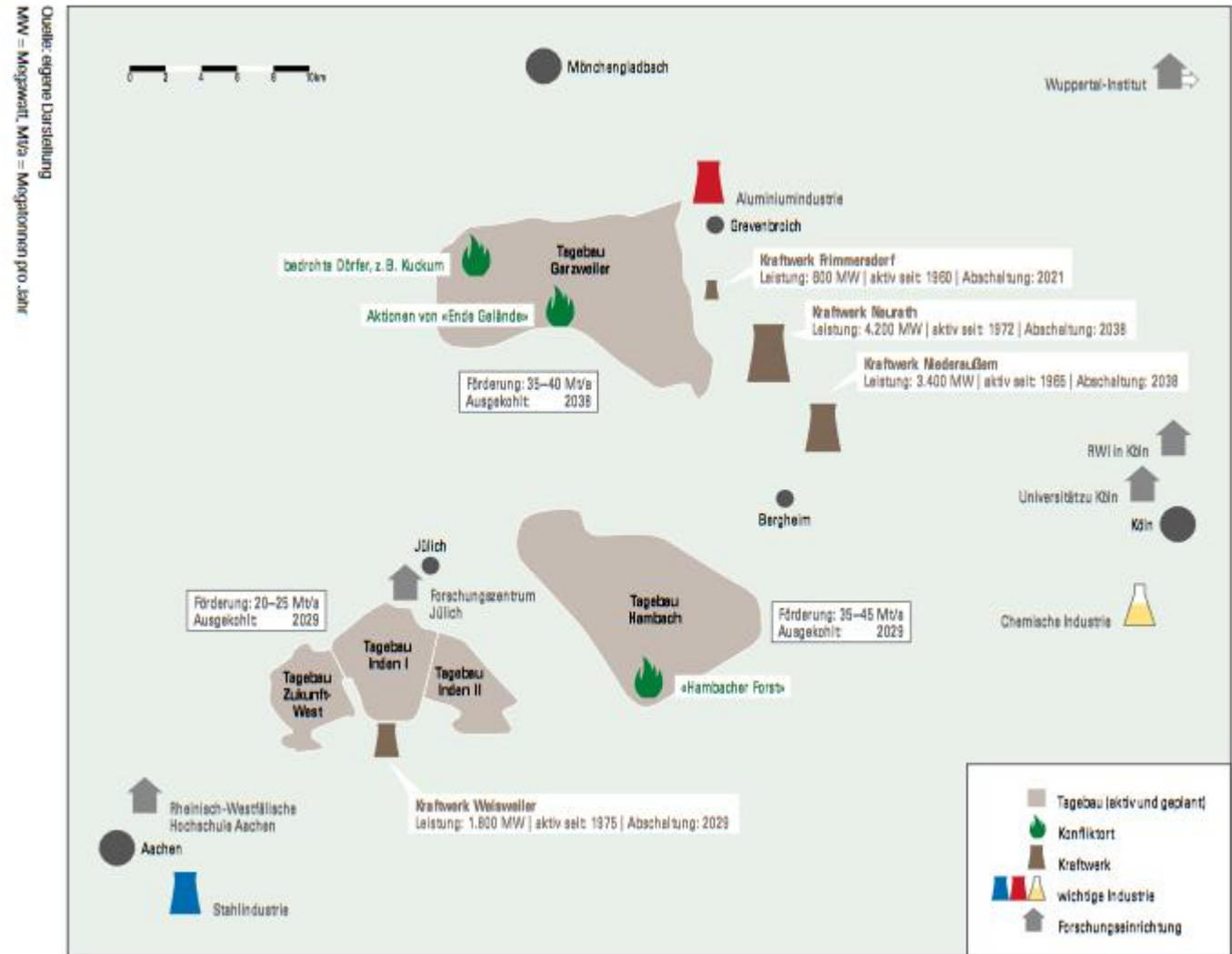


Abbildung 1: Karte des Rheinischen Reviers

# 1. Kurze Einführung

## **Was ist die Studie nicht?**

- Eine quantitative Prognose zur Entwicklung von Wirtschaft und Energieversorgung
- Eine energie- oder wirtschaftspolitische Strategie
- Eine Lösung zur Frage „Klima oder Jobs?“

## **Was ist die Studie dann?**

- Analyse von Diskursen und Akteuren zum Strukturwandel auf Bundesebene und im Rheinischen Revier
- Kritik von Strukturen und Prozessen im Rheinischen Revier (Wer definiert? Wer profitiert?)
- Anstöße für eine sozialökologische Perspektive und alternative Politikansätze

# Überblick

## Punkte für heute

1. **Wo?** Kurze Einführung in das Rheinische Revier
2. **Was? *Rezepte für den Strukturwandel***
3. **Wer?** Strukturwandel in der Praxis
4. **Wohin?** Ansätze einer alternativen Regionalpolitik

## 2. Rezepte für den Strukturwandel

**Ziel:** Zukunftsfähigkeit durch ökologische Modernisierung der Industrie und Schaffung einer „Green Economy“

### Zutaten:

- Übergänge für Beschäftigte der Kohleindustrie
- Fördermittel zum Umbau der bestehende Industrie und für „grüne“ Innovationen; Marktorientierung
- (Eigenständige) Agentur zur Steuerung der Entwicklung
- Netzwerke aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik
- Regionale Identität als „Energierregionen“



# 2. Rezepte für den Strukturwandel

## Darreichung

Kohleausstiegsgesetz und  
„Strukturwandelstärkungsgesetz Kohleregionen“

- Verschiedene Mechanismen für den Kohleausstieg bis 2038
- Große Summen für die Regionalförderung
- „Öffentlich-rechtlicher Vertrag“: regelt Abschaltplan und Höhe für Entschädigungen an Energieunternehmen

→ Konflikte um die Abschaltung von Kraftwerken

→ Konflikte um die Verteilung von Fördermitteln



Foto: Melgorn, Lizenz: CC4.0

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/01/20180624\\_xl\\_P1010594-Demonstration-Stopp-Kohle-in-Berlin-am-24.06.2018.jpg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/0/01/20180624_xl_P1010594-Demonstration-Stopp-Kohle-in-Berlin-am-24.06.2018.jpg)



## 2. Rezepte für den Strukturwandel

### **Nicht dabei:**

- Gemeinwohl und öffentliche Daseinsvorsorge
- Betriebl. Mitbestimmung und offene Partizipationsformate
- Perspektiven auf indirekte soziale Auswirkungen
- Perspektiven jenseits des (Wirtschafts)Wachstums

### **Dominanter, nicht hinterfragter Diskurs**

- Mischung ökologischer Modernisierung und neoliberaler Politik
- Privatwirtschaftlicher Fokus, indirekte politische Steuerung

# Überblick

## Punkte für heute

1. **Wo?** Kurze Einführung in das Rheinische Revier
2. **Was?** Rezepte für den Strukturwandel
3. **Wer?** *Strukturwandel in der Praxis*
4. **Wohin?** Eine alternative Regionalpolitik?

### 3. Strukturwandel in der Praxis

„Schließlich ist das Rheinische Revier bereits **vorangeschritten beim Aufbau von Strukturen**, um den Strukturwandelprozess zu begleiten bzw. zu unterstützen. Mit der **Zukunftsagentur Rheinisches Revier** wurde eine Institution geschaffen, die **die Rolle einer zentralen Koordinationsplattform** im Revier übernimmt und mit den anderen regionalen Akteuren vernetzt ist“

(Abschlussbericht Kohlekommission, S. 77)



# 3. Strukturwandel in der Praxis

Zeitleiste	
2010	Beschluss zur Gründung einer Innovationsagentur
2014	Gründung der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR)
2018 Juni	Umwandlung in Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)

# 3. Strukturwandel in der Praxis

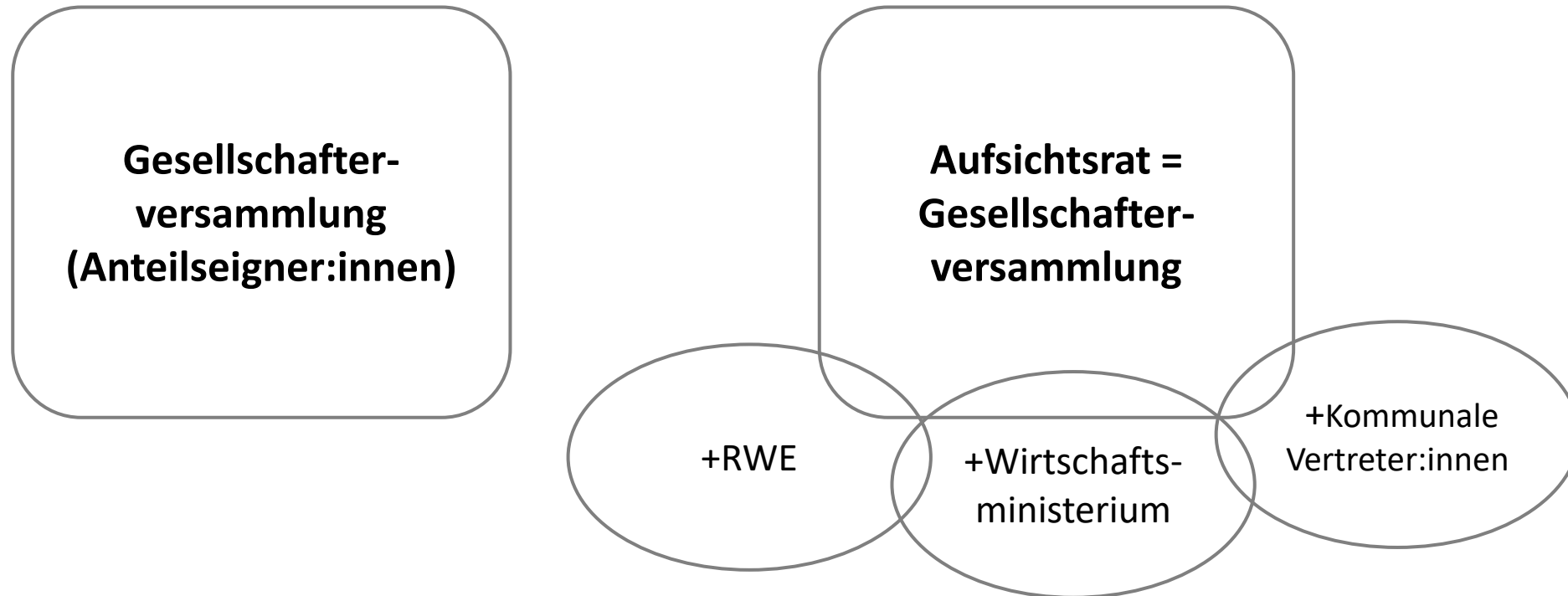
## Die Gremien und Prozesse der ZRR

**Gesellschafter-  
versammlung  
(Anteilseigner:innen)**

Gesellschafter der ZRR	Zahl der Geschäftsanteile
Kreise Düren	8
Euskirchen	8
Heinsberg	8
Rhein-Erft-Kreis	10
Rhein-Kreis Neuss	10
Stadt Mönchengladbach	10
Städteregion Aachen	8
Zweckverband Region Aachen	8
Handwerkskammern Aachen	3
Handwerkskammern zu Köln	3
Handwerkskammern Düsseldorf	3
Industrie- und Handelskammer Aachen	6
Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein	6
Industrie- und Handelskammer zu Köln	6
Vermögensverwaltungs- und Treuhandgesellschaft Industriegewerkschaft Bergbau und Energie	der 3
DGB NRW	Beitritt im Herbst 2019 beschlossen

# 3. Strukturwandel in der Praxis

## Die Gremien und Prozesse der ZRR



# 3. Strukturwandel in der Praxis

Zeitleiste	
2010	Beschluss zur Gründung einer Innovationsagentur
2014	Gründung der Innovationsregion Rheinisches Revier (IRR)
2018 Juni	Umwandlung in Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)
2018 Sep.	Beschluss „Eckpunkte für den Strukturwandel“ und Einsetzung von „Revierknoten“
2019 Sep.	Revierkonferenz, Auftakt für Revierknoten
2019 Dez.	Vorstellung des „Wirtschafts- und Strukturprogramms 1.0“ (WSP)
2020	Start eines Beteiligungsprozesses
2020 Mai	Entscheidung über die Förderfähigkeit von 83 Projekten
2020 Aug.	19 Projekte als „Tragfähige Vorhaben“ klassifiziert



**WIRTSCHAFTS- UND STRUKTURPROGRAMM  
FÜR DAS RHEINISCHE ZUKUNFTSREVIER 1.0**

# 3. Strukturwandel in der Praxis

Revierknoten und Zukunftsfelder

- Energie- und Industrie
- Ressourcen und Agrobusiness
- Innovation und Bildung
- Raum, Infrastruktur, Mobilität
  
- Shortlist der Projekte:
  - Neue Antriebe und Rohstoffe
  - Innovation und Gründung
  - Forschung



# 3. Strukturwandel in der Praxis

**Kein klassische Top-Down-Steuerung**

**Aber Organisation, die selektiv Interessen bevorzugt**

- ZRR als „Entwicklungsagentur“, teilweise jenseits von politischer Kontrolle und Transparenz
- Begrenzung der Gremien auf „Fachleute“ aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik
- Macht des Aufsichtsrats und geringe Transparenz der Organisation
- „Interne“ Richtungsentscheidung neben Beteiligungsprozessen
- Politische Kontrolle und Zusammenspiel mit formellen politischen Institutionen fraglich

# Überblick

## Punkte für heute

1. **Wo?** Kurze Einführung in das Rheinische Revier
2. **Was?** Rezepte für den Strukturwandel
3. **Wer?** Strukturwandel in der Praxis
4. **Wohin?** *Eine alternative Regionalpolitik?*

## 4. Eine alternative Regionalpolitik?

Strukturwandel bietet das Potential für weitergehende Transformationsperspektiven

- Endogene Regionalentwicklung und öffentliche Daseinsvorsorge
- Gutes Leben und Gute Arbeit
- Arbeitszeit und Gesundheit(sversorgung)
- Selektives Wachstum nachhaltiger Sektoren



# 4. Eine alternative Regionalpolitik?

## Konkrete Politikfelder

z.B. Strukturwandel und Energiewende demokratisieren

- Schneller Kohleausstieg und Förderung von emissionsarmen Projekten
- Förderung von gemeinwohlorientierten Unternehmen, (demokratischen und ökologischen) Stadtwerken sowie Energiegenossenschaften
- Neue Institutionen schaffen: selbstverwaltete Fonds, Stiftungen, digitale Demokratie

# 4. Eine alternative Regionalpolitik?

## Konkrete Politikfelder

z.B. Sozial-ökologischer Umbau

- Gute Arbeit in Gebäudesanierung, Installation erneuerbaren Energien (ggf. durch öffentlichen Sektor)
- Öffentlicher Nahverkehr für Mobilitätswende
- Ökologische Landwirtschaft und Direktbezug

# 5. Fazit

- Ökologische Modernisierung und neoliberale Regionalentwicklung als gängige Rezepte des Strukturwandels  
→ Diskussionen über alternative Ansätze der Regionalpolitik
- Kritik an bestehenden Institutionen und Visionen zum Strukturwandel  
→ Forderung nach Transparenz und sozialem Ansatz
- Strukturwandel bietet Anchlüsse für sozialökologische Politikinhalte und Bündnisse!

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

becker.soeren@googlemail.com

und

Bastian.Siebenmorgen@posteo.de